



## Amtsinhaber-Bonus: Pößneck droht langweiliger Bürgermeister-Wahlkampf

- Bürgermeister Michael Modde (links). Narren behaupten, dass ihn die Pößnecker derzeit auch dann wiederwählen würden, wenn er für die Piratenpartei anträte.

Noch keiner will es mit Stadtoberhaupt Michael Modde von den Freien Wählern aufnehmen. Nur die CDU scheint sich um einen Gegenkandidaten zu bemühen.

Pößneck. Der Stadt Pößneck droht ein langweiliger Bürgermeisterwahlkampf. Bislang gibt es nämlich keinen Herausforderer und auch keine Herausforderin für das 2006 gewählte Stadtoberhaupt.

Der 48-jährige Amtsinhaber Michael Modde (Freie Wähler) soll von einer Koalition aus FDP, Freien Wählern und SPD ins Rennen um ein neues sechsjähriges Mandat geschickt werden, ist Stellungnahmen der jeweiligen Ortsverbands-Chefs Siegbert Würzl, Dr. Thomas Weidemann und Marc Roßner zu entnehmen.

"Ich glaube, ich bin sogar gesetzlich verpflichtet, wieder anzutreten", bestätigte Modde seine Bereitschaft, die Stadt weiterhin zu führen. "Meine Arbeit macht mir großen Spaß und ich möchte ein paar Projekte, die ich angestoßen habe, gerne auch zu Ende führen", sagte er mit der Hoffnung auf "eine Wahlbeteiligung, mit der wir uns sehen lassen können".

FDP und Freie Wähler haben zu einer öffentlichen Nominierungsveranstaltung eingeladen, die am 5. März ab 19 Uhr im Saal des Betreuten Wohnens der Volkssolidarität stattfindet. Anschließend soll sich Modde bei der SPD bewerben.

Ex-Landrat Frank Roßner (SPD) wird demnach nicht gegen Modde antreten, wie es in einigen sehr gewagten Prophezeiungen hieß. "Michael Modde war unser gemeinsamer Kandidat und ist unser gemeinsamer Bürgermeister", teilte Marc Roßner mit. "Wir haben in Pößneck viele gemeinsame Erfolge feiern können und haben vor, die Arbeit gemeinsam fortzusetzen."

Die seit Jahren kursierenden Spekulationen, wonach der zurzeit parteilose Ex-Bürgermeister Michael Roolant auf Revanche für seine Niederlage von 2006 brenne, sind ebenfalls hinfällig. Er werde nicht kandidieren, sagte er gestern auf Anfrage. Kommentieren wollte er seine Entscheidung nicht.

"Nach dem, was in den letzten Jahren in Pößneck passiert ist, ist der Amtsinhaber-Bonus hoch", teilte der CDU-Ortsverbandsvorsitzende Manfred Brückner seine liebe Not bei der Kandidatensuche. "Wir haben von Personen, die in Frage kommen würden, noch kein eindeutiges Ja. Wir bemühen uns weiter."

Die Suche schon aufgegeben hat indes die Linke. "Nein, wir werden definitiv keinen Bürgermeisterkandidaten haben", sagte der Basisorganisations-Chef Wolfgang Zorn. "Wen sollen wir denn aufstellen?!", klagte er einerseits über den Mangel an geeignetem parteieigenen Personal. Andererseits lautet seine "persönliche Meinung", wie er betonte: "Modde arbeitet so gut, dass wir gar niemand gegen ihn aufstellen müssen."

Wolfgang Kleindienst (Birso) erspart sich den dritten Anlauf auf das Amt des Bürgermeisters. "Nach langem Überlegen bin ich zum Entschluss gekommen, dass es besser ist, den Schwerpunkt meiner kommunalpolitischen Tätigkeit weiterhin auf die Arbeit im Stadtrat zu legen", sagte er und fügte hinzu: "Die Birso wird keinen anderen Kandidaten in Pößneck aufstellen."

Wird sich der parteilose Lothar Stein einen dritten Anlauf zutrauen? "Auf diese Frage antworte ich nicht", beschied er in einem kurzen Telefonat.

Constanze Truschzinski (SIP) hat anscheinend auch aufgegeben. "Die Soziale Initiative Pöbneck hat noch keinen Kandidaten oder Kandidatin", teilt sie per Mail mit. "Wer sich zutraut kompetent, sozial und engagiert die Stadt Pöbneck zu vertreten, kann sich gerne bis zum 29. Februar unter buergermeisterkandidat2012@soziale-initiative-poesneck.de an uns wenden."

Bleiben noch die Grünen, die allerdings auch "keinen eigenen Kandidaten" haben, wie Kreisverbands-Vorstandssprecherin Béatrice Preiser mitteilt. "Es wird wohl so sein, dass wir Herrn Modde unterstützen", sagt sie. Inwiefern, werden die Mitglieder am 7. März beraten. Sollten weitere Parteien Kandidaten zur Pöbnecker Bürgermeisterwahl aufstellen wollen, müssten sie zunächst 106 Unterstützungsunterschriften sammeln. Einzelbewerber müssten insgesamt 120 Fans nachweisen. Solche Anliegen waren Wahlleiter Andreas Blümel bis gestern Mittag allerdings nicht bekannt.

## Wahlvorschläge noch möglich

Wahlvorschläge für die Pöbnecker Bürgermeisterwahl 2012 müssen bis 9. März, 18 Uhr beim städtischen Wahlleiter Andreas Blümel abgegeben werden. Bis 19. März, 18 Uhr gibt es die Möglichkeit, eventuelle Mängel der Wahlvorschläge zu beseitigen. Am Tag darauf werden diese vom Wahlausschuss geprüft und beschlossen. Am 22. April von 8 bis 18 Uhr wird gewählt. Zwei Wochen später findet bei Bedarf eine Stichwahl statt. Den Bürgermeister werden etwa 10 800 Ortsansässige wählen können.

## Bürgermeisterwahlen in Pöbneck seit 1990

1990:

Wahl des Bürgermeisters durch die Stadtverordnetenversammlung:  
Michael Roolant (CDU) ist einziger Kandidat und wird mit 23 Ja-Stimmen bei drei Enthaltungen gewählt, sechs weitere Stadträte nahmen an der Wahl nicht teil.

1994:

**Erster Wahlgang** (Wahlbeteiligung: 69,0 %):

Michael Roolant (CDU) - 48,5 %

Harald Klatt (SPD) - 28,8 %

Wolfgang Truschzinski (PDS) - 10,1 %

Lothar Stein (Einzelbewerber) - 7,3 %

Matthias Hirschligau (Republikaner) - 5,3 %

**Stichwahl** (40,3 %):

Roolant - 59,6 %

Klatt - 40,4 %

2000

**Erster Wahlgang** (44,3 %):

Michael Roolant (CDU) - 49,5 %

Angelika Eichberg (SPD) - 26,0 %

Wolfgang Kleindienst (Birso) - 14,8 %

Gerhard Badzinski (Einzelbewerber) - 9,7 %

**Stichwahl** (40,2 %):

Roolant - 60,5 %

Eichberg - 39,5 %

2006

**Erster Wahlgang** (49,8 %):

Michael Modde (Freie Wähler) - 69,5 %

Michael Roolant (CDU) - 17,9 %

Wolfgang Kleindienst (Birso) - 8,5 %

Lothar Stein (Einzelbewerber) - 3,1 %

Constanze Truschzinski (Einzelbewerberin) - 1,0 %

Marius Koity / 22.02.12 / OTZ